

## Pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle Baden Regio

Das Anfang 2008 im Kanton Aargau in Kraft getretene Pflegegesetz sieht vor, dass die Gemeinden für die Sicherstellung der Angebote der Langzeitpflege zuständig sind, so auch für Dienstleistungen im Bereich Information, Beratung und Vermittlung. Pflegerische Anlauf- und Beratungsstellen dienen Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Versorgungsangebot, zur Beratung, Vermittlung und Sicherstellung der Kontinuität von benötigten Dienstleistungen. Im Sinne des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ sollen stationäre Strukturen entlastet werden. Gemeindenahe Angebote sollen gefördert werden. Dazu gehört als erster Schritt eine situationsgerechte und umfassende Information und Beratung, zur Entlastung von nachsorgenden stationären und ambulanten Institutionen. Zurzeit wird dies von verschiedensten Fachstellen wahrgenommen. Der Gemeindeverband Baden Regio mit 20 Mitgliedsgemeinden hat beschlossen, den Ist-Zustand bestehender Informations- und Beratungsdienstleistungen und den Bedarf an Beratung und Information zu erheben und konkrete Vorschläge zum Aufbau einer Anlauf- und Beratungsstelle zu erarbeiten.

### **Beschreibung**

#### **Herausforderung**

Zu den derzeitigen Herausforderungen des Schweizerischen Gesundheitswesens (Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) und Bundesamt für Gesundheit (BAG) (2012) zählt die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden und effizienten Versorgung in komplexer werdenden Lebenssituationen bei gleichzeitig limitierten personellen und finanziellen Ressourcen. Wichtige Faktoren der derzeitigen Entwicklung sind die wachsende Bevölkerung, die steigende Anzahl Menschen mit chronischen Erkrankungen sowie die Verlagerung der Versorgung von den Spitälern und Institutionen hin zu einer gemeindenahen Pflege und Betreuung.

#### **Ziel**

Ziel des gesamtregionalen Projektes „Pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle Baden Regio“ ist es, mit wissenschaftlicher Begleitung des Institut Pflege der ZHAW Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten sowie eine pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle für die Region Baden zu konzipieren und aufzubauen.

1. Beschreibung des Ist-Zustands: Das bestehende Beratungs- und Informationsangebot für die Bereiche Gesundheit, Pflege, Wohnen und Alltagsbewältigung ist für alle Altersgruppen bekannt
2. Beschreibung des Soll-Zustands: Bestehende Lücken werden definiert und der Bedarf aufgezeigt
3. Empfehlungen und Lösungsansätze für die Umsetzung und die Weiterentwicklung gemäss Pflegegesetz § 18 werden aufgezeigt

#### **Design**

Bei der Studie handelt es sich um eine partizipative Aktionsforschung mit einem PAR - Projektteam (Participatory Action Research). Das bedeutet, dass alle Betroffenen bei der Entwicklung der Anlauf- und Beratungsstelle mitwirken. Dieses „bottom-up“-Vorgehen eignet sich für Praxisentwicklungen in komplexen Situationen mit unterschiedlichen Interessengruppen.

#### **Setting**

Baden Regio, Verband von 20 Gemeinden in der Region Baden

#### **Beteiligte**

Anbieter von ambulanter und stationärer Versorgung in der Region Baden, Beratungsstellen, unterstützende Organisationen.

#### **Ablauf der Studie**

Das Projekt soll in 4 Phasen ablaufen (insgesamt 42 Monate). Phasen A und B betreffen die Grundlagenarbeit und die Konzeptentwicklung der Beratungsstelle. Wird das Konzept von politischer Seite gutgeheissen, werden im Anschluss die Phasen C (Umsetzung des Konzeptes mit Teilevaluation) und D (Gesamtevaluation des Projektes) folgen.

#### **Benefit**

Menschen und deren Angehörige, die auf eine integrative Versorgung angewiesen sind, erhalten mit der pflegerischen Anlauf- und Beratungsstelle ein niederschwelliges, vernetztes und professionelles Angebot. Aufgrund einer umfassenden Einschätzung der Situation durch die Anlauf- und Beratungsstelle werden die notwendigen Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Betroffe-

nen und ihren Angehörigen eingeleitet, koordiniert und überprüft. Verantwortung und Kontinuität liegen bei der Beratungsstelle.

## Projektorganisation

<b>Co-Projektleitung</b>	Prof. Dr. Lorenz Imhof, PhD, RN (ZHAW) Edith Saner, Gemeindeammann Birnenstorf und Vorstandsmitglied Baden Regio
<b>Projektdauer</b>	42 Monate 1. Phase: 2013 - 2014 2. Phase: 2014 - 2017
<b>Projektteam</b>	Projektteam ZHAW, Forschung und Entwicklung Pflege <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. L. Imhof, PhD, RN</li> <li>• Susanne Suter-Riederer, MScN</li> </ul> <p>Arbeitsgruppe Langzeitpflege der Baden Regio</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Edith Saner, Gemeindeammann Birnenstorf</li> <li>• Yvonne Feri, Gemeinderätin Wettingen und Nationalrätin</li> <li>• Therese Schneider, Gemeinderätin Obersiggenthal</li> <li>• Regula Dell'Anno-Doppler, Stadträtin Baden</li> <li>• André Zoppi, Gemeindeammann Würenlingen</li> <li>• Silvia Schorno, Mitglied Geschäftsleitung Baden Regio</li> </ul>
<b>Website</b>	<a href="http://www.gesundheit.zhaw.ch/badenregio">www.gesundheit.zhaw.ch/badenregio</a>
<b>Partner und Finanzierung</b>	Baden Regio
<b>Projektstand</b>	Realisation
<b>Publikationen</b>	

## Co-Projektleitung



Prof. Dr. Lorenz Imhof



Edith Saner

## Kontakte

Baden Regio  
Frau Edith Saner  
Gemeindeammann Birnenstorf Vorstandsmitglied Baden Regio  
Gemeinden Region Baden-Wettingen  
Schulhausweg 10  
Postfach 100  
5442 Fislisbach  
Telefon: Edith Saner: +41 (0)56 486 29 20  
Silvia Schorno +41 (0)56 483 00 69, Fax: 056 483 00 70  
[info@baden-regio.ch](mailto:info@baden-regio.ch)  
[www.baden-regio.ch](http://www.baden-regio.ch)



Susanne Suter-Riederer

## Projektphasen



ZHAW Departement Gesundheit  
Frau Susanne Suter-Riederer  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Institut Pflege, Forschung und Entwicklung  
Technikumstrasse 71, Postfach  
8401 Winterthur

Telefon +41 (0)58 934 65 65  
[susanne.suter-riederer@zhaw.ch](mailto:susanne.suter-riederer@zhaw.ch)  
[www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)